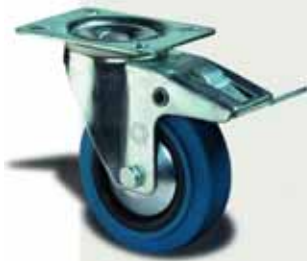


PRODUKT-HIGHLIGHTS

Rollen für Belastung

Unter dem Motto „Belastung ist unser Geschäft“ bietet das Familienunternehmen BS Rollen Standard- und Individualösungen für Räder, Rollen und Fördertechnik an. Das Produktprogramm mit mehr als 12.000 Produkten reicht von kleinen Möbelrollen bis zu Schwerlastrollen mit einer Tragkraft von bis zu 7,5 t. So z. B. die schweren Blue-Wheel-Ausführungen der Serie LS500. Als Lenkrolle sowie Lenkrolle mit Feststeller stellt diese Serie mit Elastik-Vollgummi-Bandagen nicht nur für Case-Bauer eine Abrundung des BS-Rollen-Angebots dar. Ein weiteres Highlight sind die „unkaputtbaren“ Räder, die mit Metall- oder Kunststoff-Felge sowie Raddurchmessern von 260 und 400 mm erhältlich sind.



Mit Vollgummi-Bandage: Die LS500 bieten Fahrkomfort und Belastbarkeit.

(Foto: BS Rollen)



Kosten im Blick: Hyster bietet die neue Antriebstechnologie von AxleTech an. (Foto: Zeppelin)



Reifen schonen, Kosten reduzieren

●●● Neue Hyster-Antriebsachse verspricht hohes Sparpotenzial

Aufgrund der neuen XTL-Antriebsachse (Xtended Tyre Life) von AxleTech International, die Hyster derzeit als einziger Anbieter im Programm hat, wird die Reifenabnutzung bei Leercontaineranwendungen drastisch reduziert. Die patentierte Antriebsachsentechologie kommt nach Werksangaben bei den neuen Hyster-Leercontainerstaplern der Produktreihe H16-22XM-12EC zum Einsatz.

Geringe Kosten. Durch die reifen-schonende XTL-Antriebsachse, mit der die neuen Hyster-Leercontainerstapler ausgestattet sind, sollen sich nach Unternehmensangaben die Kosten bei Leercontaineranwendungen wesentlich reduzieren lassen. Der Reifenverschleiß ist beim Leercontainer-Handling ein deutlicher Kostenfaktor. Nach Angaben des Flurfördertechnik-anbieters lässt sich dieser Faktor nun um ein

UMFRAGE VON PILOT:PROJEKT

Überwachungsprojekt PAK

Nach einer Umfrage der Pilot:Projekt GmbH in den zuständigen Ministerien werden sich noch in diesem Jahr die Bundesländer an einem EU-weiten Überwachungsprojekt PAK in Reifen beteiligen. PAK steht für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und darf in Reifen nur bis zu einem festgelegten Grenzwert enthalten sein. Um zu prüfen, ob sich die Reifenhersteller und Importeure an die Verordnung (EU-REACH-VO, Anhang XVII, Ein-

trag Nr. 50) halten, werden sich, so Pilot:Projekt, die Bundesländer in diesem Jahr an dem EU-weit koordinierten Überwachungsprojekt beteiligen. „Im Rahmen dieser Aktion werden wir stichprobenartig Reifen auswählen und analysieren lassen, wobei Import-Produkte im Fokus stehen“, sagt Andreas Kunze vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft auf Nachfrage der Pilot:Projekt. „Wir werden die Ergebnisse abwarten und zur Planung weiterer Überwachungsmaßnahmen heranziehen.“ Wie Verstöße sanktioniert werden, sollen die Minister demnach bald beantworten.